

Entwicklung und die Tätigkeit des Vereins. Professor Dr. Hauptmann behandelte die Frage: „Wie hat sich die protestantische Charakterfestigkeit gerade in untern Tagen zu bewahren?“ Die Zahl der Teilnehmer ist auf mehr als 700 gestiegen. Nach einer zu Beginn der Sitzung gemachten Mitteilung ist die Zahl der dem Bund angehörenden Vereine von 522 auf 565 gestiegen, die Mitgliederzahl von 73 978 auf 82 978.

Bei den am Freitag stattgehabten Abgeordnetenwahlen zum habsburgischen Landtage kamen in Mannheim, wie sich schon aus den Wahlmännerwahlen ergeben ließ, zum ersten Male zwei Sozialdemokraten durch. In übrigen behielten die Nationalliberalen im Landtage die Mehrheit, wenn auch nur mit einer Stimme.

Oesterreich-Ungarn.

Kaiser Franz Joseph ist von seiner Sommerreise nach Wien zurückgekehrt und dort besonders feierlich empfangen worden. Sein Empfang war eine Kundgebung aller Klassen der Wiener Bevölkerung; es galt der Freude Ausdruck zu geben, daß bei dem Eisenbahn-Unterfang in Reichenberg der Kaiser nicht gefährdet wurde. Da jene Dynamitpregung unter dem Bahnhofsportalen zehn Stunden vor der Fahrt des Kaisers nach Reichenberg erfolgte, so neigt man der Ansicht zu, daß nicht Anarchisten die Täter gewesen, sondern daß fanatisierte Leute die Kaiserreise nach dem deutschen Mittelpunkt Böhmens verhindern wollten. Doch fehlt von den Tätern einzuweisen noch jede Spur.

Nachträglich wird ein hübsches Wort des Kaisers anlässlich des Bahnsprengels bekannt; er sprach: „Wir fahren unter allen Umständen nach Reichenberg; wenn nötig, werden wir auf Brettern über jene Stelle gelangen.“ Der Bezirkshauptmann unserer Stadt erhielt am Vortage des Kaiserbesuchs ein anonymes Schreiben, worin die Drohung stand, man werde schon für die gründliche Störung der Freude sorgen.

Statten.

Rom, 2. Okt. Der Papst empfing gestern die katholischen Jugendvereine, die eine Adresse vorlesen, worin es heißt: „Gott möge die Pläne der Väter vereiteln und die gestörte soziale Ordnung wiederherstellen.“ Volpini verlas die päpstliche Antwort. Sie drückt die Freude des Papstes über die Versammlung und die große Anzahl der katholischen Jünglinge aus, warnt vor verderblichen Irrlehren, ermahnt die Jünglinge zur Liebe zum Papst und führt aus, daß diejenigen die Unwahrscheinlichkeit sagen, welche behaupten, der Papst sei frei. Schließlich werden die jugendlichen Pilger aufgefordert, die Sache des Papstes mit allen gesetzlichen Mitteln zu verteidigen.

Rom, 2. Okt. Gegen Mittag benahmten sich einige Pilger vor dem Grabmal des Königs Viktor Emanuel im Pantheon in Aergernis erregender Weise. In Folge dessen entstand ein Tumult; Polizeientanten wurden herbeigerufen und verhafteten 3 Pilger. Einige junge Leute organisierten sofort eine Kundgebung in liberalen Sinne und durchzogen die Stadt, vor den Gasthäusern, wo die Pilger wohnen, pfeifend und die Aufführung der Nationalhymne verlangend, was die Gasthofsbesitzer auch sofort thaten. Die Pilger wurden enthusiastisch begrüßt. — Die liberalen Demonstranten, die unter fortwährenden Rufen: „Es lebe Italien, es lebe der König!“ durch die Stadt zogen, zerstreuten sich gegen 4 Uhr nachmittags in vollkommener Ruhe. Die Pilger, welche die Kundgebungen veranlaßt haben, sind Franzosen.

Franreich.

Die Berichte der Schiedsrichter bei den großen Manövern liegen jetzt vor. Dieselben loben einstimmig die Infanterie mit Ausnahme des vom General Regier befehligten 7. Armeekorps; erklären die Artillerie für im Allgemeinen befriedigend, aber verbesserungsbedürftig und kritisieren scharf die Kavallerie, welche den Aufklärungsdienst vernachlässigt habe. Der sehr wichtige Nachrichtenendienst sei durchaus vernachlässigt gewesen.

Die Verdringung Boulangers fand in Brüssel am 3. d. statt und zwar ohne besondere Feierlichkeiten, da die belgische Regierung die Familie Boulangers hatte benachrichtigen lassen, daß aus politischen Gründen am Grabe keine Feste gehalten werden dürfen.

Rußland.

Der Kaiser. Itz zufolge beendet das russische Kriegsministerium im Südwestgebiete der Gouvernements Wilna, Grodno, Kowno und Minsk den Neubau von 600 Werst Verkehrswege. Die Auskosten betragen 7 Mill. Rubel. Die Wege werden betretet gebaut, daß sie durch Auslegen von Schwellen und Schienen mit verhältnismäßig geringem Zeitaufwand in Eisenbahnen umgewandelt werden können. Die Brücken ruhen auf Stempelfelsen mit eisernen Pfehlungen; wo es notwendig war, wurden bereits bannartige Aufschüttungen vorgenommen.

Der Viehstand in Rußland. Nach Berichten des „Daily Telegraph“ lauten die neuesten Mitteilungen aus dem Inneren Rußlands dümmeliger. Der Augustrost zerstörte gänzlich die Getreideernte in äußersten Norden; Regen vernichtete die Getreideernte in Kartoffel; sind teurer wie Kefel. Viehfütterer: Kastrangbar. Pferde sind für zwei bis drei Mark käuflich. Die Strohblätter der Häuser werden für Viehfütter verwendet, Kinder sterben massenhaft auf den Landstraßen. Die von der Regierung zur Unterstützung der Bauern getroffenen Maßregeln sind größtenteils verfehlt. Da die Behörden den Bauern Saatorten verweigern, liegen ungeheure Landstriche brach, weshalb Getreidemangel im nächsten Jahre befürchtet wird. In mehreren Ortshäusern ist die Minderpest ausgebrochen. Im Kreise Soogorowsky griffen die Bauern Viehdiebstahl an, welche angeführtes Vieh töten wollten. Im Handgemeine wurden mehrere Personen verwundet. Die Geistlichen leiden Hunger. In manchen Gegenden gehen sie betteln, Frauen verkaufen sich, um Brot für ihre Kinder zu erlangen. Selbst an der Wolga ist keine Arbeit zu haben; aller Handel stockt; die Aktien der Dampfschiffahrtsgesellschaft sind bedeutend gefallen; die neue Anleihe von 125 000 000 Rubeln wird nur ein Tropfen im Meere sein. Ein großer Fehlbetrag im Budget wird erwartet. Die Millionen Ladungen von Roggen, welche der Gouverneur einer benachbarten Provinz dem notleidenden russischen Bezirk zu liefern versprochen und auf welche das Ministerium baute, sind nicht zum Vorschein gekommen. Sie existieren nicht. Diese Entdeckung verursacht große Bestürzung. Die Hungersnot dürfte ihren Höhepunkt im November erreichen. Schon jetzt sind die Bauern entkräftet über die Haltung der Regierung und die augencheinliche Gleichgültigkeit des Zaren, der zur Abhilfe des Notstandes noch nichts beigetragen habe. Das Ministerium des Inneren empfing aus verschiedenen Kreisen von Saratow, Samara, und Omsk, Beschlüsse der Bauern, in denen sie erklären, wenn der Zar die Bauern in ihrer Not nicht unterstütze, würden sie sich selber helfen; sie hätten den Zarenhof lange genug im Luxus erhalten. Der Minister zögert, dem Zaren Vorstellungen zu machen oder ihm anzurathen, den Notstand aus seiner Privatbesitzung zu lindern. Kürzlich eingegangene Drahtberichte melden, daß Aufstände in den Gouvernements Jakaterinskow, Nishni-Nowgorod und Kasan ausgebrochen seien.

China.

Im Inneren Chinas und in den nördlichen Provinzen dauert die Europäerhege fort. In Schen-Pao wies der Kaiser die Fenster einer Mädchenschule ein. Die Diensthöfen wurden überwältigt und mußten die Flucht ergreifen, worauf das Volk das Gebäude

demolirte. Die chinesischen Beamten kamen noch rechtzeitig herbei, um drei der Fühlerführer verhaften zu können. Dieselben wurden aufs strengste bestraft. Zum Glück wurde niemand in der Schule von den Steinwürfern verletzt.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Schneidener Feld. Auf dem Feld ist man ernst beschäftigt mit der Kartoffel-Ernte; viele Acker sind im Acker verbleiben oder von Händlern erstanden, welche von Viertel morgen je nach Sorte 40—60 M. bezahlen. Ein anderes Ernte-Geschäft, das den Landmann gegenwärtig in Anspruch nimmt, ist das Ausgraben der Eichorienwurzeln. Dieselben sind heuer in Folge der trockenen Witterung der letzten Wochen etwas klein geblieben, dennoch ist der Ertrag zufriedenstellend; ein Viertel morgen liefert etwa 15—20 Doppelzentner, was bei einem Preis von 3 Mark 10 Pf. eine Einnahme gibt von rund 45 bis 60 M. per Viertel morgen. Bei unserer heutigen schneidener Ernte und den hohen Getreidepreisen ist allerdings heuer der Getreidebau im Vorteil.

Fruchtpreise.

Winnenden den 1. Oktober 1891.
höchst. mittel. niederst.
Kernen — M. — Pf. 11 M. 80 Pf. — M. — Pf.
Dinkel 8 M. 73 Pf. 8 M. 59 Pf. 8 M. 49 Pf.
Haber 7 M. 03 Pf. 6 M. 38 Pf. 6 M. 88 Pf.
Höchster Preis: 8 M. 40 Pf.
Niederster Preis: 6 M. 60 Pf.
Mittelpreis pro Simri: Gerste 2 M. 40 Pf.
Roggen 3 M. 20 Pf. Ackerbohnen 3 M. — Pf.
Erbsen — M. — Pf. Binsen — M. — Pf. Weisbrot 3 M. — Pf. Kartoffeln 1 M. 50 Pf.

Dobstpreise.

Stuttgart, 3. Okt. (Dobstmarkt.) Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 600 Ztr. meist fr. Mostobst zu 4 M. 60 Pf. bis 5 M. — Pf. pr. Ztr., württ. 5 M. 00 Pf. bis 5 M. 20 Pf. — 2. Okt. Güterbahnhof. Zufuhr 37 Waggons = 7400 Ztr. österr. bayer. und schweiz. Mostobst, Preis pr. Waggon 880 bis 960 M., pr. Ztr. 4 M. 60 bis 4 M. 90 Pf. (schweiz. 830—890 M., 4 M. 40 Pf.)

Winnenden, 2. Okt.

Der heutige Dobstmarkt war nur schwach besahren. Mostobst kostete 5,25—5,50 M., Birnen 4,50 M. per Ztr. — Ein Wagon österreichische Äpfel kam ebenfalls zum Verkauf zu 5—5,20 M.

Hopsenmarkt.

Cannstatt, 2. Okt. Die Stadtgemeinde hat ihren heutigen Hopsenertrag, ca. 15 Ztr., um 50 M. pr. Ztr. verkauft.

Gestorben.

In Stuttgart: W. Schaffer, Fr. Wenzinger, Paul Gubmann, Hofameralverwalter, Wärbödingen. M. v. r. Oberamtsbaumeister, Neuenbürg. Fr. J. G. Geometer Herrenberg. W. Fritz, Wwe., Fellbach. W. H. d. r. Rechtschreiber, Gattin, Eßlingen. C. H. e. b. Rechtsanwalt Gattin, Ulm.

Neueste Nachrichten.

Wien, 4. Okt. Gegen die Stimmen der Franzosen wurde statt Petersburg Chicago als Versammlungsort des internat. staatlichen Kongresses gewählt.

Rom, 4. Okt. Bis her haben 13 deutsche Abgeordnete ihr Erscheinen bei der interparlamentarischen Konferenz zugesagt und zwar die Abgeordneten Baer, Barth, Baumbach, Brömel, Dohm, Hausmann, Henes, Höpfel (Reichspartei), Freiherr von Münch, Muntel, Pflüger, Richter und Samhammer. Erstes Thema ist die Errichtung eines internationalparlamentarischen Comités. Referent ist Bonghi. S. C. B.

werde heute noch alles vorbereiten und morgen werde ich Sie holen kommen.“

„Aber Madame Berard zeigte sich nicht so eilig.“ Herr Doktor, unterbrach sie den Arzt, lassen Sie uns erst die Sache noch einmal unter uns besprechen. Sie werden gewiß zugeben, daß solche folgenschweren Entschlüsse erst nach reiflicher Ueberlegung gefaßt werden dürfen! Lassen Sie uns dazu noch zwei oder drei Tage Bedenkzeit.“

Wie sie wünschen, Madame, sagte Wianowitsch mit keimem Verdruß; zwei Tage sind allerdings eine lange Zeit für die fieberhafte Erwartung Ihres Mannes. Indessen, es sei! Also in drei Tagen, wandte er sich an Antoine, drückte ihm die Hand, verbeugte sich gegen die Damen, wehrte allen Dant entschieden ab und entfernte sich. Madame Berard war eine kleine Brünnetten mit grauen Augen und feinen Lippen, die in ihrer Jugend einmal hübsch gewesen sein mußte; jetzt war sie fortpulst und ihre roten dicken Wangen gaben ihr ein recht behäbiges Aussehen. Die gute Küche, welche auf die einfache frühere Kost gefolgt war, hatten ihr diese Körperfülle verschafft, der die fleischigen Wangen und das Doppelkinn entsprachen. (Fortsetzung folgt.)

Neueste Nachrichten.

Stuttgart, 5. Okt. Vorm. 10 Uhr. Nachdem Sr. Maj. der König in der ersten Hälfte der Nacht mit Unterbrechung Ruhe gefunden hatte, haben sich gegen Morgen die Beschwerden wieder vermehrt. Eine weitere Abnahme des Kräftezustandes ist nicht bemerkbar, wenn auch die örtlichen Entzündungserscheinungen stärker hervorgetreten sind. Fieber. Bruns. Burckhardt. Marc. (Sch. M.)

Der Murrthal-Bote.

Kreisblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 120 Donnerstag den 8. Oktober 1891. 60. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für die erste Woche, demnach Oberamtsbezirk Badnang und im Reinkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.

Kirchen- und

ungeordnet: st. auch hmittags von 5—6 Uhr, alle Glöcker Schmid. Sarweh. amt und R. gem. Oberamt. i. d. Kaldgreuter.

Extrablatt des Murrthal-Boten.

Badnang den 6. Oktober.

Telegramm.

Stuttgart, den 6. Oktober. Seine Majestät König Karl ist heute früh 7 Uhr gestorben.

Das Bulletin von gestern nachmittag 5 Uhr lautete: Das Befinden Sr. Majestät des Königs hat sich bis jetzt zwar nicht verschlechtert, indessen schreitet die Kräfteabnahme doch stetig fort. — Um 4 Uhr empfing der König das h. Abendmahl.

Familienstand.

ber 1891.
gel, G., Stationsb. 1 G.
säfer, K. G., Gerber 1 G.
rtensbach, Fr., Metzger 1 F.
rg, D., Lohfnecht 1 F.
rttinger, A., Metzger 1 G.
jel, W. H., Schaffner 1 F.
ann, A. z. Metzger 1 G.
fer, Chr., Gerber 1 F.
einer, Verw.-Akt. 1 G.
äfer, G., Schuhm. 1 G.
l, H. A., Gerber 1 F.
mann, J. D., Gerber 1 F.
fer, J., Lohfnecht 1 F.
Angehörige: 1 Krabe. 1 Mädchen.

ufgebote:
rg, G., Metzger, u. Christiane Schuch von hier.

ilie:
ndemüller, Schuhm. 1 F.
nmann, Fr., Metzger 1 G.
üller, Fr., Gerber 1 F.
ergenthaler, G., Schuhm. 1 G.
euninger, Eberth., Lederfabrkt. 1 G.
uff, A., Metzger 1 F.
üller, K., Metzger 47 F.
ihm, Friederich, lebige 67 F.
gger, Elis., Witwe 76 F.
scher, Fr., Schuhm. 72 F.
ayer, K., Schuhm. a. D. 84 F.
ayer, K., Ehefr. 72 F.
Ungehörige: 5. Totgeborene: 1.

Winterrmäntel

e in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen.
H. Lehmann.

Cheviots und

Kammgarnstoffen
Gottl. Lehmann.

Garren,
Selbstgebacken, Simmenthaler
Kaffee, jetzt dem Verkauf aus und wird
für Tauglichkeit garantiert
Gottlieb Scheib.

Sulzbach, Conditor Kitzingen.
Eine Wohnung
von 2—3 Zimmern mit Zubehör sofort
oder bis Martini zu vermieten.
Von wem? sagt die
Expedition d. Bl.

Der Blinde.

Novelle von Alphonse de Lamartine.

(Fortsetzung.)

Wäre der Blick neben ihr eingeschlagen, die gute Dame hätte nicht verstimmt und vernichteter das sehen können, als sie bei dieser Nachricht that. Stumm, die Arme schlaff herunterhängend, betrachtete sie abwechselnd ihren Mann und den Arzt mit wirren Blicken, bis ihr schließlich zum Bewußtsein kam, wie sonderbar dieses Betragen erscheinen mußte, da ein solches Glück nur Anlaß zu den lebhaftesten Freudenbezeugungen bot.

„Ich bitte um Verzeihung, mein Herr,“ sagte Madame Berard. „Sie werden überauscht sein, daß ich diese Kunde nicht mit mehr Begeisterung begrüße und daß ich Ihnen noch nicht gedankt habe! Aber diese frohe Nachricht ist so unwahrscheinlich und wunderbar, sie erweckt in mir die Erinnerung an so viele Leiden, so viele leere Hoffnungen, daß sie mich bis ins innerste Herz hinein getroffen und meine Gedanken ganz verwirrt hat. Erlauben Sie, daß ich mich ein wenig erhole.“

„Ach, liebe Aede, goldenes Herz,“ brach Antoine aus. „Sehen Sie, Herr Doktor, wie die arme Frau von diesem großen unerwarteten Ereignisse getroffen ist! Ja, wenn man viel erlitten hat und die Thüre sich immer nur öffnet, um das Unglück, das Mißgeschick hereinzulassen und es tritt endlich einmal durch Zufall das Glück ein, so kennt man es nicht wieder und es flößt nur Mißtrauen ein. Verzeihe dich, Aede, der Herr sagt nicht die Unwahrheit; er hat mir alles auseinandergesetzt, sein Mittel ist unschlagbar.“

„Sie glauben, Sie behaupten, daß das Augenübel meines Mannes heilbar ist?“

„Auf Ehre und Gewissen, ich behaupte es.“

„Ach Gott, andere Aerzte haben das behauptet, und wir haben immer in bester Hoffnung gelebt! Die immerwährenden Enttäuschungen waren wohl die grauamsten aller Martern, die wir erduldet haben. Dort bei uns, in K., haben auch fünf oder sechs Aerzte.“

„D, was das betrifft,“ unterbrach sie Antoine, „davon sprich nicht! Die Leute verstanden nichts, denn sie konnten nicht einmal die richtige Ursache für ein Uebel feststellen, das nicht an mir allein gefunden wurde, sondern für welches schon Hunderte von Heilungsfällen bekannt waren! Hier, der Herr Doktor hat keine zwei Stunden gebraucht, um sich von allem zu vergewissern; er sagte mir sofort, um was es sich handelte! Du weißt, ich bin gewarnt genug, um mich Illusionen hinzugeben, aber mein Vertrauen zu diesem Herrn ist ohne Grenzen! Ich bin sicher, er wird halten, was er verspricht.“

„Gott gebe, mein Freund, daß du nicht mit einer neuen Enttäuschung einen neuen und den größten Verdruß erfährst,“ sagte traurig Madame Berard, „denn das würde das Maß vollmachen.“

„Denke an keine Enttäuschung mehr, mein Herz,“ rief Antoine begeistert aus. „Ein neues Leben voll Licht und Glanz steht mir bevor! Eine Auferstehung wird es für mich sein! O, Herr Doktor, Sie werden einen neuen Menschen schaffen.“

„Nun gut,“ sagte lächelnd Wianowitsch, „lassen Sie uns aber auch jetzt keine Zeit mehr verlieren. Meine Ungeduld ist so groß wie die Ihre. Ich

Entwicklung und die Tätigkeit des Vereins. Professor Dr. Haupt-Halle behandelte die Frage: "Wie hat sich die protestantische Charakterfestigkeit gerade in unsern Tagen zu bewähren?" Die Zahl der Teilnehmer ist auf mehr als 700 gestiegen. Nach einer zu Beginn der Sitzung gemachten Mitteilung ist die Zahl der dem Bund angehörenden Vereine von 522 auf 565 gestiegen, die Mitgliederzahl von 73 978 auf 82 978.

Bei dem am Freitag stattgehabten Abgeordneten-Wahltag zum badischen Landtage kamen in Mannheim, wie sich schon aus den Wahlmännerwahlen ergeben ließ, zum ersten Male zwei Sozialdemokraten durch. Im übrigen behielten die Nationalliberalen im Landtage die Mehrheit, wenn auch nur mit einer Stimme.

Oesterreich-Ungarn.

Kaiser Franz Joseph ist von seiner Sommerreise nach Wien zurückgekehrt und dort besonders feierlich empfangen worden. Sein Empfang war eine Kundgebung aller Klassen der Wiener. Es galt der Freude Ausdruck zu geben Eisenbahn-Attentat in Reichenberg b gefahrdet wurde. Da jene Dynamitpreis Bahnkörper zehn Stunden vor der Fahrt nach Reichenberg erfolgte, so neigt man zu, daß nicht Anarchisten die Täter e daß fanatisierte Leute die Kaiserreise no Mittelpunkt Böhmens verhindern woll: von den Tätern einstweilen noch jede - Nachträglich wird ein hübsches B antlässlich des Bahnfrevels bekannt; er fahren unter allen Umständen berg; wenn nötig, werden wir a über jene Stelle gelangen." De mann unserer Stadt erhielt am Vortag heuchels ein anonymes Schreiben, i ung stand, man werde schon für die grü der Freude sorgen.

Stalien.

Rom, 2. Okt. Der Papst empf katholischen Jugendvereine, i vorlesen, worin es heißt: Gott möge Bösen vereiteln und die gestörte soziale berberstellen. Bosphini verlas die päp Sie brüdt die Freude des Papstes über lung und die große Anzahl der kathol aus, warnt vor verderblichen Irrlehren Jünglinge zur Liebe zum Papst und i diejenigen die Unwahrheit sagen, welche Papst sei frei. Schließlich werden i Pilger aufgefordert, die Sache des Pa gesetzlichen Mitteln zu verteidigen.

Rom, 2. Okt. Gegen Mittag hena Pilger vor dem Grabmal des Königs i im Pantheon im Vergernis erregender A dessen entstand ein Tumult; Polizeia herbeigerufen und verhafteten 3 Pilger. Leute organisierten sofort eine Kundgeb Sinnte und durchzogen die Stadt, vor d wo die Pilger wohnen, pfeisend und i der Nationalfahne verlangend, was die auch sofort thaten. Die Fahnen wurd begrüßt. - Die liberalen Demonstrant fortwährenden Rufes: "Es lebe Italia König!" durch die Stadt zogen, zerstr 4 Uhr nachmittags in vollkommener R ger, welche die Kundgebungen veranla Franzosen.

Frankreich.

Die Berichte der Schiedsrichter Mandern liegen jetzt vor. Dieselben lo die Infanterie mit Ausnahme des vom rier befehligten 7. Armeekorps; erklärer für im Allgemeinen befriedigend, aber

Der Blinde.

Novelle von Alphonse de La (Fortsetzung.)

Wäre der Blitz neben ihr eingeschla Dame hätte nicht verstimmt und v stehen können, als sie bei dieser Nachricht die Arme schlaff herunterhängend, bette wechselnd ihren Mann und den Arzt m den, bis ihr schließlich zum Bewußt sonderbar dieses Betragen erscheinen muß ches Glück nur Anlaß zu den lebhaftesten i ungen bot.

"Ich bitte um Verzeihung, mein He dame Berard. Sie werden übersehen diese Kunde nicht mit mehr Begeisterun daß ich Ihnen noch nicht gedankt habi frohe Nachricht ist so unwahrscheinlich u sie erweckt in mir die Erinnerung an f so viele leere Hoffnungen, daß sie mich nerste Herz hinein getroffen und meine i verwirrt hat. Erlauben Sie, daß ich n erhole."

"Ach, liebe Atele, goldenes Herz," aus. "Sehen Sie, Herr Doktor, wie i von diesem großen unerwarteten Ereignis getroffen ist! Ja, wenn man viel erlitten hat und die Lühr sich immer nur öffnet, um das Unglück, das Mißge geschick hereinzulassen und es tritt endlich einmal durch Zufall das Glück ein, so kennt man es nicht wieder und es kößt nur Mißtrauen ein. Verzeihe dich, Atele, der Herr sagt nicht die Unwahrheit; er hat mir alles auseinandergesetzt, sein Mittel ist unfehlbar."

"Also, mein Herr," unterbrach Madame Berard,

bedürftig und kritischer scharf die Kavallerie, welche den Aufklärungsdienst vernachlässigt habe. Der sehr wichtige Nachrichtendienst sei durchaus vernachlässigt gewesen.

Die Verdrigung Boulangers fand in Brüssel am 3. d. statt und zwar ohne besondere Feierlichkeiten, da die belgische Regierung die Familie Boulangers hatte benachrichtigen lassen, daß aus politischen Gründen am Grabe keine Reden gehalten werden dürfen.

Rußland.

Der Rön. Zg zufolge beendet das russische Kriegsministerium im Südwestgebiete der Gouvernements Wilna, Grodno, Lomno und Monilien den Neuba von 600 Meil Verkehrswege. Die Baukosten betragen 7 Mill. Rubel. Die Wege werden bewart gebaut, daß sie durch Anlegen von Schwellen und Schienen mit verhältnismäßig geringem Zeitaufwand in Eisenbahnen umgewandelt werden können. Die Brücken ruhen auf Steinfellern mit eisernen Befestig

demokrerte. Die hinesischen Beamten kamen noch rechtzeitig herbei, um drei der Räubersführer verhaften zu können. Dieselben wurden aufs strengste bestraft. Zum G ist wurde niemand in der Schule von den Steinwürfen verletzt.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Schindener Feld. Auf dem Feld ist man emsig beschäftigt mit der Kartoffel-Ernte; viele Acker sind im Ackerfod vergeben oder von Händlern erstanden, welche von Viertelmorgen je nach Sorte 40-60 M. bezahlten. Ein anderes Ernte-Geschäft, das den Landmann gegenwärtig in Anspruch nimmt, ist das Ausgraben der Cichorienwurzeln. Dieselben sind heuer infolge der trockenen Witterung der letzten Wochen etwas klein geblieben, dennoch ist der Ertrag zufriedenstellend; ein Viertelmorgen liefert etwa 15-20 Doppelgenter, was bei einem Preis von 3 Mark 10 Pf. eine Einnahme abt von rund 45 bis

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 120

Donnerstag den 8. Oktober 1891.

60. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpallige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der R. Ministerien des Innern und des Kirchen- und Schulwesens.

Infolge tödtlichen Gingangs des Höchstseligen Königs Karl Majestät wird hiemit bis auf weitere Allerhöchste Verfügung angeordnet: 1) daß jede öffentliche Lustbarkeit und Musit und ebenso — mit Ausnahme des Orgelspiels — jede Kirchenmusit unterbleibt, auch 2) in den sämtlichen Kirchen des Landes täglich vormittags von 11-12 Uhr, in der Residenzstadt Stuttgart noch weiter nachmittags von 5-6 Uhr, alle Gloden Stuttgart, den 6. Oktober 1891.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiemit sämt lichen Ortsbehörden und Pfarrämtern zur Nachachtung eröffnet. S ch m i d. S a r w e h. R. Oberamt und R. gem. Oberamt. S ch ü z. K a l c h r e u t e r.

Gläubigeraufruf.

Ansprüche an den Nachlaß der hienach genannten Personen sind spätestens bis zum 13. d. Mis. bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, widrigenfalls auf deren Befriedigung oder Sicherstellung von Amtswegen keine Rücksicht genommen wird. Unterweissach den 6. Oktbr. 1891. R. Amtsnotariat. S a u e r.

Von Lippoldsweiler.

Oppeländer, Rosine Dorathea lebig.

Von Oberbrüden:

Müller, Christoph, Schuhmachers Ehefrau.

Von Oberweissach:

Nidel, Johann Ludwig, Maurer.

Von Unterbrüden:

Ludwig, Johann Georg, Witwer.

Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Winterweide, welche von Martini bis Ambrosi mit 400 Stück Schafen besahren werden darf, kommt am Samstag den 10. Okt. d. J., nachmittags 2 Uhr, auf ein Jahr im öffentlichen Aufstreich in dem hiesigen Rathaus zur Verpachtung, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 8. Oktbr. 1891. Gemeinderat. Vorstand: F u r c h.

Haus-, Schener- und Acker-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft wegen Uebernahme eines andern Geschäftes sein in Mitte der Stadt befindliches Wohnhaus; dasselbe eignet sich für jedes Geschäft; ferner eine Schener in der Wassergasse, neben Posthalter Palmer; 13 1/2 Viertel Acker im Mählweg; derselbe wird auch teilweise abgegeben. Liebhaber können jeden Tag Einsicht davon nehmen und einen Kauf mit mir abschließen. Friedrich Belz, Metzger.

Neuere Nachreisten.

Stuttgart, 5. Okt. Vorm. 10 Uhr. Nachdem Se. Maj. der K. d. n. g. in der ersten Hälfte der Nacht mit Unterbrechung Ruhe gefunden hatte, haben sich gegen Morgen die Beschwerden wieder vermehrt. Eine weitere Abnahme des Kräftezustandes ist nicht bemerkbar, wenn auch die örtlichen Entzündungserscheinungen stärker hervorgetreten sind. Fejer. Bruns. Burghardt. Marc. (Sch. M.)

Thomasphosphatmehl, Kainit

empfehl Julius Koch. 3 E 1 1.

Geschäftsempfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Land u. Stadt mache ich die ergebene Anzeige, daß ich in hiesigem Ort als Schuhmacher niedergelassen habe. Da ich in größeren Geschäften thätig war, glaube ich nun allen Forderungen, die an mich gestellt werden, Genüge leisten zu können. Es wird mein eifriges Bestreben sein durch gute Ware und billige Preise meine werthen Kunden zu bedienen und sehr gütigen Austrägen dankbarst entgegenzutreten. Johann Geißle.

Ein Kelleranteil

ist zu vermieten. Näheres bei S. Käst, Uhrmacher.

Geld-Antrag.

Sofort 2400 M. in einem oder zwei Posten gegen gesetzliche Sicherheit auszuliefern. Näheres durch die Expedition d. Bl.

Wagener'sch.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe ich nächsten Samstag den 10. Oktbr., von nachmittags 3 Uhr an, verschied. Drehbänke Schraubstöcke u. s. w. für Wagner, Schreiner u. geeignet. Karl Sägele, Stockfabrikant.

F a ß

hat zu verkaufen Gottlob Krauter. Eine eichene Krautstange, bereits noch neu, verkauft der Obige.

Einige zweieimrige Speitffässer

hat billig abzugeben Sulzbach. Conditor Küngelen.

Eine Wohnung

von 2-3 Zimmern mit Zubehör sofort oder bis Martini zu vermieten. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Bestellungen auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt für das IV. Quartal 1891

nehmen alle R. Postämter, Postboten und unsere Agenten entgegen. Die Redaktion. R. Standesamt Backnang.

Veränderungen im Familienstand.

Monat September 1891. Geburten:

Bay, K., Zimmerm.	1 E. Jügel, G., Stationsb.	1 E.
Eränke, J., Gutsbes., W'rschönb.	1 E. Schäfer, R. G., Gerber	1 E.
Grau, G., Schuhm.	1 E. Gartenbach, Fr., Metzger	1 E.
Burkhardtmaier, Fr., Schreiner	1 E. Kurz, D., Lohndreht	1 E.
Eppler, J. M., Schreiner	1 E. Dettinger, A., Metzger	1 E.
Baumann, Fr., Metzger	2 E. Köfel, W. H., Schaffner	1 E.
Schlipf, J., Metzger	1 E. Braun, A. J. Adler	1 E.
Mergenthaler, G., Schuhm.	1 E. Höfer, Chr., Gerber	1 E.
Ruff, A., Metzger	1 E. Steiner, Bern.-Mtl.	1 E.
Nestel, Chr., Dekonom	1 E. Gläser, G., Schuhm.	1 E.
Uebelmesser, Paul	1 E. Geil, Jz. A., Gerber	1 E.
Winter, A. Chr., Schuhm.	1 E. Eitemann, J. D., Gerber	1 E.
Braun, Joh. Chr., Gerber	1 E. Moser, J., Lohndreht	1 E.
Veit, J. J., Gerber	1 E. Uneyelche: 1 Knabe. 1 Mädchen.	

Chesliche Tugungen: Weigand, Amtsgerichtschr. in Weinsberg und Eise Romberg von hier. Sauer, A., Schreiner v. Steinheim, und Marie Schod von hier. Eilenbusch, G., Lohndreht und Karoline Rupp von Oberbrüden. Föhl, K., Schreiner und Luise Schönbhaar

Angerordnete Aufgebote: Koch, H. B., Landjäger und Pauline Wieland von hier. Kurz, G., Metzger, u. Christiane Schuh von hier.

Todesfälle: Gißler, Greinh. 1 E. Trudenmüller, Schuhm. 1 E. Kurz, Messerschm. 1 E. Baumann, Fr., Metzger 1 E. Fritsch, G. 1 E. Müller, Fr., Gerber 1 E. Mergenthaler, G., Schuhm. 1 E. Breuninger, Eberh., Lederfabrt. 1 E. Scheitl, Fr., Gerber 1 E. Weller, J. D., Metzger 47 E. Weller, J. W., Gerber 67 E. Döberer, Chr. J., Felbschüze 76 E. Dille, J. W., Tagl. 72 E. Breuninger, W., Fabrt. 84 E. Kumbarger, Fr., Bäcker 72 E. Schreier, J. M., Gärtner 1 E. Weller, J. J., Schuhm. 1 E. Uneyelche: 5. Totgeboren: 1.

Wagener'sch. Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe ich nächsten Samstag den 10. Oktbr., von nachmittags 3 Uhr an, verschied. Drehbänke Schraubstöcke u. s. w. für Wagner, Schreiner u. geeignet. Karl Sägele, Stockfabrikant.

Ein noch gut erhaltenes dreieimriges F a ß hat zu verkaufen Gottlob Krauter. Eine eichene Krautstange, bereits noch neu, verkauft der Obige.

Einige zweieimrige Speitffässer hat billig abzugeben Sulzbach. Conditor Küngelen.

Eine Wohnung von 2-3 Zimmern mit Zubehör sofort oder bis Martini zu vermieten. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Berbst- und Wintermäntel

in schönen neuen Fassonen und Stoffen halte in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen bestens empfohlen. Gottl. Lehmann.

Mein Lager in Tuch, Bukskin, Cheviots und Kammgarnstoffen

empfehle zu den billigsten Preisen. Gottl. Lehmann.

Civilisten stehenden Staatsdiener in denselben Fä-

Während der zweiten Hälfte der Trauerzeit tragen

Die Ministerien und Landeskollegien haben während

Vom Tage des Hinscheidens bis zum Tage der

Wegen des Kirchengebets und des Trauergottes-

Sämtliche Staatsminister sind mit der Vollziehung

Stuttgart, den 6. Oktober 1891.

Mittnacht. Faber. Steinheil. Sarwey. Schmid.

betreffend den Wiederzusammentritt der ver-

Da Wir nach Anhörung Unseres Staatsminister-

Gegeben Stuttgart, den 6. Oktober 1891.

Mittnacht. Faber. Steinheil. Sarwey. Schmid.

Stuttgart den 7. Oktober.

Auf Spezialwunsch des vereinigten Königs wurde

Die Ausstellung des geschlossenen Sarko-

Gestern nachmittag um 5 Uhr waren die bürger-

Tagessübersicht.

Württembergische Kronik.

Badnang, 6. Okt. Von den H. Bezirksbeamten

Seine königliche Majestät, höchstselbst durch den

Auf Allerhöchsten Befehl der Cabinets-Chef:

Badnang, 6. Oktober. Auf das heute vormittag

telegramm an Ihre Majestät die Königin

Seine königliche Majestät haben die von der

Die Wiedereröffnung von Schauspielen kann nach

Die Wiedereröffnung von Schauspielen kann nach

Die Wiedereröffnung von Schauspielen kann nach

Die Wiedereröffnung von Schauspielen kann nach

Die Wiedereröffnung von Schauspielen kann nach

Die Wiedereröffnung von Schauspielen kann nach

Die Wiedereröffnung von Schauspielen kann nach

Die Wiedereröffnung von Schauspielen kann nach

Die Wiedereröffnung von Schauspielen kann nach

Die Wiedereröffnung von Schauspielen kann nach

Die Wiedereröffnung von Schauspielen kann nach

Die Wiedereröffnung von Schauspielen kann nach

Die Wiedereröffnung von Schauspielen kann nach

Die Wiedereröffnung von Schauspielen kann nach

Die Wiedereröffnung von Schauspielen kann nach

Die Wiedereröffnung von Schauspielen kann nach

Die Wiedereröffnung von Schauspielen kann nach

Die Wiedereröffnung von Schauspielen kann nach

Die Wiedereröffnung von Schauspielen kann nach

Die Wiedereröffnung von Schauspielen kann nach

Aufforderung seitens seines Vaters nicht zum Arbeiten

Berlin, 6. Okt. Wie verlautet, hat der Kaiser

Berlin, 6. Okt. Der Reichsanzeiger sagt

Hannover, 5. Okt. Der deutschfreisinnige

Parteitag war von ungefähr 300 Teilnehmern be-

Der König von Sachsen ist am 4. Okt. Früh

Die Bezirkshauptmannschaft von Reichenberg

Stalieu.

Die antivariantschen Kundgebungen

Paris, 5. Oktober. Die Boulangisten be-

Die deutsche Partei hat das in Stuttgart auf

Marbach, 5. Oktober. Gestern nachmittag ist

Die deutsche Partei hat das in Stuttgart auf

Petersburg, 5. Okt. Nach einer Meldung der

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Landesproduktionsbörse.

Stuttgart, 5. Okt. Bis Mitte der letzten Woche

Reutlingen, 4. Okt. Die Eröffnung der neuen

Tübingen, 5. Okt. Nachdem die Kassen-

In Stuttgart: W. Arnold, Sergeant. Däcker,

Erzählung wegen Raummangel ausgefallen.

Der Murthal-Bote.

Nr. 121

Samstag den 10. Oktober 1891.

60. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf.

Bestellungen auf den Murthalboten mit Unterhaltungsblatt für das IV. Quartal 1891

Ankündige Anzeigen.

Geschäft-Verkauf.

Engelwirt U r i c i verkauft aus Familienrückichten das Gasthaus & Bierbrauerei zum Engel dahier.

Das Anwesen, Wirtschaft, Brauerei und Fremdenwohnungen, Dekonomiegebäude, Kellern, großem Garten, kann zusammen oder in 3 Teilen abgegeben werden.

Die 4 Holzmärkte in Ludwigsburg.

bisher genehmigt und abgehalten am 2. Dienstag nach Lichtmess, am 3. Dienstag im Monat März, den Dienstag vor der Stuttgarter Mai-Wiese, den Dienstag an oder nach Allerheiligen, werden künftig je am Donnerstag der betref-

Ludwigsburg, 5. Okt. 1891. Stadtkönigliche-Verwaltung.

Urkunden über Bezug von Beitragsmarken zur Alters- und Invaliditäts-Versicherung

Bestellungen auf sehr schönes österreichisches Mostobst Dav. Uebelmesser.

Für Wirte! Prima Ital. Trauben

Moritz Girich, Weingroßhandlung Stuttgart.

Wir kommen Mittwoch und Donnerstag den 14. und 15. Oktober mit einem Transport

Belgischer Kohlen

Reeller Ausverkauf in Tricot-Waren

Einem Kohlenofen

S. Schlehner, Badnang empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Baumwollflanellen

in mehr als 100 Mustern, ferner rein wollene Hemdenflanelle und fertige Hemden aller Art.

Unterweischach. Mein mit vielen Neuheiten ausgestattetes Lager in Kleiderstoffen,

einfarbig, kariert u. gestreift, Beige, Lama & Bader, Wolleenen Flanellen, Baumwolleflanellen

zu Kleidern und Hemden, Unterrockstoffe verschied. Art

empfehle zu den billigsten Preisen. C. A. Stütz.

Schwarz Tuch & Satin, Bukskin, Halbtrug, halbwoleue & baumwollene Hofenzeuge

empfehle unter Zusicherung billiger Preise bestens. C. A. Stütz.

Unterweischach. Mein neu eingerichtetes, reichsortiertes Lager in Koch- & Regulieröfen

eisernen Herden, Kochgeschirren aller Art, Herdbrillen, Schiebergestellen & Rosten

empfehle unter Zusicherung billiger Preise bestens. C. A. Stütz.

Gehtätsempfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Land u. Stadt mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich in hiesi-

Schumacher niedergelassen habe. Da ich in größeren Geschäften thätig war, glaube ich nun allen Forderungen, die an mich gestellt werden, Genüge leisten zu können.

Johann Geize.

Einem Kohlenofen

von erprobter Triebkraft und Haltbarkeit aus der Fabrik von Lindenmeyer u. Co. in Heilbronn empfiehlt in stets frischer Ware die Niederlage von G. Gebhardt in Badnang.